

"Siehe, ich will Jerusalem zum Taumelbecher machen für alle Völker ringsum" (Sach.12,2).

Zu den Völkern ringsum gehören auch die Araber im sog. **Gazastreifen**. Schon zur Zeit der ersten König, ja bereits in der Zeit der Richter, gehörten die **Philister**, die auf diesem Landstrich wohnten, zu den erbittertesten Feinden Israels. Auch sie haben sich vom wahren Feind der Menschen, von Satan, aus dem "Taumelbecher" einschenken lassen und wurden trunken vor Hass. So überfielen sie immer wieder das Land mit schrecklichen Folgen für die Israeliten. Durch ihre Hand wurden zum Beispiel zur Zeit des Priesters Eli an einem einzigen Tag dreißigtausend Menschen umgebracht und die Bundeslade geraubt. Auch die beiden Söhne Elis, die die Lade begleiteten, "fanden den Tod" (1.Sam.4,10-11). "Wie ist das zugegangen?", fragte Eli einen davongekommenen Soldaten. Als er hörte, was passiert war, fiel er tot um.(Verse 15-17).

Wie überhaupt aber hatte dieses große Unglück dem Volk Israel passieren können? Hatte es nicht die Zusage Gottes: "Wer euch antastet, der tastet meinen Augapfel an?"(Sach.2,12. Schwere Schläge gegen seine Existenz infolge von Überfällen durch feindliche Nachbarn, passierten immer dann, wenn die "Augäpfel" der Israeliten nicht auf Gott gerichtet geblieben sind, sondern eine andere Hauptblickrichtung eingenommen, sich auf fremde Götter verlassen haben statt auf den "Hüter Israels" . Diese **Änderung der Blickrichtung** geschah auch dann, wenn sie **nicht nach oben zu Jahwe aufschauten, sondern auf ihre eigene Stärke und Erfahrung sahen**. So ist es auch bei König Saul geschehen. Ihm ließ Gott durch Seinen Propheten Samuel sagen: "Hat der Herr an Brandopfern und Schlachtopfern das gleiche Gefallen wie an **Gehorsam Gegenüber der Stimme des Herrn?** Wahrhaftig, Gehorsam ist besser als Opfer und Hinhören besser als das Fett von Widdern"(1.Sam.15,22).

"**Warum hat Gott**", werden Angehörige späterer Generationen und auch Menschen aus anderen Ländern betroffen fragen," diesem Land so etwas angetan? Warum entbrannte dieser gewaltige Zorn? Und man wird antworten: Weil sie den Bund verlassen haben, den Jahwe, der Gott ihrer Väter mit ihnen geschlossen hatte, als er sie aus Ägypten führte, weil sie angefangen haben, anderen Göttern zu dienen..."(5.Mose 29,23-24).

Was aber war konkret zur Zeit Elis passiert? Er der Priester im Offenbarungszelt war, hatte zwar darüber geklagt, dass seine Söhne Hofni und Pinhas die **Heiligkeit Gottes "missachtet"** hatten, indem sie von dem Opferfleisch für sich selbst genommen hatten und "mit den Frauen schliefen, die sich vor dem Eingang des Offenbarungszeltes aufhielten", aber er war nicht eingeschritten. Deswegen hatte ihm Gott vorgehalten: "Warum ehrst du deine Söhne mehr als mich?"(1.Sam.2,22-29).

Die heutigen Bewohner des ehemaligen Philisterlandes nun werden ebenso wie die des Westjordanlandes "**Palästinenser**" genannt, so als seien sie ein hier historisch gewachsenes Volk. Das ist eine **Verdrehung der Wahrheit**, deren Verbreitung auch

im sog.christlichen Abendland, dem Verdreher schlechthin, dem Satan, gelungen ist. Noch in meiner Jugend vor der Gründung des Staates Israel 1948 nannte man das von Juden und Arabern bewohnte, unter dem Mandat Großbritanniens stehende Land "**Palästina**", ein Begriff, der noch aus **römischer Besatzungszeit** stammte. Die Araber waren im Laufe der Zeit aus den umliegenden Ländern, aus Ägypten Saudi-Arabien, dem Irak und anderen zugewandert. Sprachkundige können das heute noch an den spezifischen Namensformen erkennen.

Nach Jesu Worten ist Satan aber nicht nur "ein Lügner", ja, "der Vater der Lüge", sondern auch "ein Mörder von Anfang an"(Joh.8,44). Warum hasst er die Juden so außerordentlich? Weil sie schon **zu Zeiten des Alten Bundes Gottes Volk** waren und es bis heute sind. Warum hat er jetzt die Hamas-Palästinenser in so brutaler Weise gegen Israel vorgehen lassen? Weil er weiß, dass die Zeit nicht mehr fern ist, in welcher **der Messias Jeshua hierhin wiederkommen** und damit seine teuflische Herrschaft endgültig beenden wird. Deswegen tobt er: "Seine Wut ist groß, weil er weiß, dass ihm nur noch eine kurze Frist bleibt"(Offb12,12b).

Wieso waren seine menschlichen Werkzeuge so erfolgreich? Weil wie damals zur Zeit Elis oder König Sauls viele Israeliten jetzt **viele Israelis das Ziel**, Gottes Bundesvolk zu sein und die Ewigkeit bei Ihm zu verbringen, **aus den Augen verloren**, sich selbst in den Blick genommen und sich auf ihre militärische Überlegenheit und die Tüchtigkeit ihres Geheimdienstes verlassen, letztlich also ihre eigene Stärke vergöttert haben. Wer aber nicht mehr den Schöpfer und Erhalter des Lebens an allererster Stelle im Blick hat, der verfehlt sein Ziel, der sündigt gegen Gott; denn das hebräische Wort für Sünde ist chata, was eigentlich "**Zielverfehlung**" bedeutet. Der Überfall durch die Hamas wird nicht der letzte Angriff von "den Völkern ringsum" gewesen sein.

Vielmehr wird das kleine Israel immer wieder von allen Seiten bedrängt, zuletzt von einer riesigen internationalen Streitmacht, einem **Bündnis aus vielen Nationen**, angegriffen werden. Auch dieser Angriff wird von schrecklichen Geschehnissen begleitet sein. So hat es Gott durch Seinen Propheten Sacharja angekündigt: "Denn ich versammele alle Völker zum Krieg gegen Jerusalem. Die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert, die Frauen geschändet. Die Hälfte der Stadt zieht in die Verban-nung...(Sach.14,2).

Aber **nicht der Feind bestimmt das letzte Ende**. Jesus Christus hat über Sich Selbst gesagt: "**Ich bin das Alpha und das Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende"(Offb.22,13). Das hebräische Wort für den Namen **Jesus** ist Jeshua. Es bedeutet "**Gott rettet**". Wenn nun in dieser Phase höchster Bedrängnis Jesus als der Retter Israels erscheint, werden die Juden "auf den blicken, den sie durchbohrt haben"(Sach,12, 10). Diese Rettung hat Er durch Seinen Apostel Paulus vorausgesagt: "Damit ihr euch nicht auf eigene Erkenntnis verlasst, Brüder, sollt ihr dieses Geheimnis wissen: Verstockung liegt auf einem Teil Israels, bis die Heiden in voller Zahl das Heil erlangt haben; dann wird ganz Israel gerettet werden, wie es in der Schrift heißt: Der Retter wird aus Zion kommen, er wird alle Gottlosigkeit von Jakob entfernen. Das ist der Bund, den ich ihnen gewähre, wenn ich ihre Sünden

wegnehme"(Röm.11, 25-27). "Gott", schreibt dann Paulus weiter, "**hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen**, um sich aller zu erbarmen"(Vers 32). Mit "alle"sind auch die Araber gemeint, die Nachkommen Ismaels. Immer mehr von ihnen kommen jetzt schon zum Glauben an "Isa", an **Jesus als ihren Erretter, sehr viele Moslems** "aus den Völkern ringsum". Einen von ihnen trafen mein Bruder und Freund Helmut Garthe und ich 2003 bei einem Gebetseinsatz in Jerusalem. "Früher", sagte er, " habe ich die Juden gehasst, jetzt liebe ich sie. **Nicht uns Arabern gehört das Land, sondern Gott hat es ihnen zugesagt**".

Zum Schluss möchte ich diese Worte aus der Bibel, ebenfalls aus dem Römerbrief, vorlesen, die meine Killitz in ihrer Bibel unterstrichen hat: "Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und **erneuert euer Denken**, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist, was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist"(Röm.12,2).

Was aber ist der Wille Gottes, den wir ja auch im Vaterunser erbitten? Dass wir uns "auf deine Mauern, Jerusalem, als deine Wächter"(Jes.62,6), stellen, als Fürbitter für die Juden und für Israel eintreten! Aber wir wollen auch für die Araber, von denen jetzt noch viele verblendet sind, beten, dass ihnen die Augen aufgehen wie kurz vor seinem Tode Jassir Arafat, dem Gründer der PLO, als er Jesus, verkündigt durch einen seiner ehemaligen treuesten Leibwächter, als Retter angenommen hat. Denn es gilt unverändert Gottes Wort: "Das ist recht und gefällt Gott, unserem Retter, er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen"(1.Tim,2,3-4). Ich wünsche uns allen neuen Schwung für unser Zielgerichtetsein. Mit herzlichen Grüßen - Euer Claus Heinemann